

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 23.02.2021:

## **Pilotversuch „Umweltfreundliches Streuen“ auf Rad- und Fußwegen und in ökologisch sensiblen Bereichen im BA 18 (Isarauen, Hochleite)**

**Die Landeshauptstadt München wird gebeten zu prüfen, ob für die Enteisungsarbeiten des Winterdienstes in der Saison 2021/22 eine testweise Nutzung von Kaliumforminat anstatt chloridhaltiger Substanzen zum Streuen der Straßen und Wege verwendet werden kann.**

### **Begründung:**

Millionen Tonnen an Streusalz (Natriumchlorid) und Splitt landen jeden Winter auf unseren Straßen und Zufahrten, auf Landeplätzen und Grünflächen – häufig übermäßig gestreut zu Lasten der Pflanzen, Tiere und Anwohner. Der Schaden für unsere Umwelt ist dabei immens. Kaliumforminat, besser bekannt als Ameisensäure, ist ökologisch unbedenklich. Anders als Streusalz oder Splitt enthält Kaliumforminat kein Chlor und kein Salz und ist zu 100 % biologisch abbaubar. So ermöglicht es einen Winterdienst ohne Negativ-Folgen für die Umwelt – und ohne daraus resultierende Kosten.

Gerade die Folgen und die damit einhergehenden Kosten des Einsatzes von Streusalz sollten in dieser Abwägung mit berücksichtigt werden – Asphalt Schäden, Baumschädigungen & Schäden an Grünanlagen und die Verunreinigung des Grundwassers sind nur einige davon.

Die Stadt Kopenhagen und auch die Deutsche Bahn verwenden bereits Kaliumforminat zum Streuen Ihrer Verkehrsflächen. Wir bitten daher um einen Probeversuch in der Wintersaison 2021/2022. Im Stadtbezirk 18 würde sich der Einsatz eines umweltschonenden Streumittels besonders in sensiblen Bereichen wie in den Isarauen und an der Hochleite anbieten. Ebenso könnten damit alle Rad- und Fußwege gestreut werden.

Hinweis: Das Fachportal für kommunale Entscheider hat den Einsatz von Streusalzalternativen bereits 2014 beworben.

[<https://www.bauhof-online.de/d/auswirkungen-von-streusalz-auf-die-gesundheit-von-strassenbaeumen/>]

*Initiative: Petra Jakobi, Maximilian Scherer*